

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 04.06.2019		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	12		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016
	6-003/17	HA-Ö	20.06.2017
	6-004/18	HA-Ö	12.06.2018

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2019 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

I. Allgemeines

Festlegung des Klassenteilers

Der Klassenteiler für die einzelnen Schularten wurde vom Kultusministerium zum Schuljahr 2011/12 letztmals neu festgelegt.

Der Organisationserlass vom 8. April 2019 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2019/20 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen, die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

**Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich bis zum Schuljahr 2015/16 eine Einzügigkeit. Ab dem Schuljahr 2016/17 wurde in allen vier Klassenstufen die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern nicht erreicht. Es wurden deshalb jahrgangsübergreifende Klassen gebildet. Für die Bildung einer jahrgangsübergreifenden Klasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine solche Klasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können grundsätzlich zwei Klassen gebildet werden.

Aufgrund steigender Schülerzahlen ist ab dem Schuljahr 2020/21 mit vier jahrgangsübergreifenden Klassen zu rechnen.

Eichendorffschule - Grundschule (Anlage 2)

Im Schuljahr 2018/19 sind die Schülerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen, ab dem Schuljahr 2019/20 ist ein Rückgang zu verzeichnen. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Es besteht ein Bedarf zwischen zehn und elf Klassenräumen.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)

Schulstandort Pfohren

Für das Schuljahr 2018/19 und die folgenden Schuljahre sind gemäß Einwohnerstatistik deutlich steigende Schülerzahlen zu erwarten.

Bis zum Schuljahr 2019/20 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2020/21 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

Schulstandort Aasen

Seit dem Schuljahr 2014/15 bestehen am Schulstandort Aasen jeweils zwei jahrgangsübergreifende Klassen. Ab dem Schuljahr 2019/20 steigen die Schülerzahlen an. Ab dem Schuljahr 2021/22 werden voraussichtlich vier jahrgangsübergreifende Klassen bestehen.

Erich Kästner-Schule (Anlage 4)

Die Jahrgangsstärke erreicht in der Stammschule in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 eine stabile Dreizügigkeit. Im laufenden Schuljahr 2018/19 und im Prognosezeitraum schwankt die Jahrgangsstärke zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden. Hinzu kommt, dass sich durch die Ansiedlung von Familien im Konversionsgelände die Schülerzahl erhöhen wird.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen steigen die Schülerzahlen leicht an. Die Schülerinnen und Schüler werden in vier jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Aufgrund der Bebauung verschiedener Wohngebiete im Stadtteil Allmendshofen ist in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen zu erwarten.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen sind in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 rückläufig und führen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler in einer jahrgangsübergreifenden Klasse (Klasse 1 – 4) unterrichtet werden. Ab dem Schuljahr 2019/20 steigen die Schülerzahlen gemäß Einwohnerstatistik wieder an, sodass sich für den Prognosezeitraum nach aktuellem Stand zwei jahrgangsübergreifende Klassen errechnen.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In der Anlage 5 sind gemäß Stand vom 30.04.2019 angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2029/30 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben.

Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2019/20 insgesamt 190 Schülerinnen und Schüler an folgende weiterführende Schulen:

Schulen	Anzahl der Schüler
Fürstenberg-Gymnasium	56
Realschule	75
Eichendorffschule	26
auswärtige Schulen	33

Die Übergänge zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2019/20 sind aus Anlage 11 ersichtlich. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquote bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

IV. Weiterführende Schulen

Bei der Ermittlung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen für den Prognosezeitraum wurden nach Rückmeldung von Erfahrungswerten der einzelnen Schulleitungen prozentuale Zu- bzw. Abgänge berücksichtigt. Aufgrund der ab dem Schuljahr 2018/19 geltenden Verpflichtung zur Vorlage der Grundschulempfehlung ist mit einem Rückgang der Schülerwechsel zwischen den einzelnen Schularten zu rechnen.

Nachrichtlich werden in Anlage 12 die Übergänge der Schüler unserer weiterführenden Schulen nach Klasse 10 an berufliche/andere Schulen zum Ende des Schuljahres 2017/18 aufgezeigt. Die Übergangszahlen zum Ende des Schuljahres 2018/19

sind derzeit nicht bekannt.

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Von den 190 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 26 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 13,7 %.

Hinzu kommen noch elf auswärtige Schüler, sodass nach aktuellem Stand 37 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden. Es können sogar zwei fünfte Klassen gebildet werden.

Die Mindestschülerzahl bei der fünften Klasse (16 Schülerinnen und Schüler) ist deutlich überschritten, sodass der Fortbestand der Werkrealschule trotz insgesamt zurückgehender Schülerzahlen weiterhin gesichert ist. Darüber hinaus ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit Anmeldungen auswärtiger Schüler zu rechnen.

Realschule (Anlage 7)

Gemäß Lehrerbericht liegen zum Schuljahr 2019/20 aktuell 107 Anmeldungen für die fünfte Klasse vor.

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf die Realschule beträgt zum Schuljahr 2019/20 39,5 %. Unter Berücksichtigung des Anteils der auswärtigen Schüler (35 %) sowie der Schulwechsel von anderen Schulen an die Realschule kann für die Zukunft mit einer durchschnittlichen Fünftzügigkeit geplant werden.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Zum kommenden Schuljahr 2019/20 wechseln 29,5 % der Donaueschinger Grundschüler auf das Fürstenberg-Gymnasium. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 126 Fünftklässler das Fürstenberg-Gymnasium besuchen. 92 % der Donaueschinger Grundschüler, die auf ein Gymnasium wechseln, besuchen künftig das Fürstenberg-Gymnasium. Damit ist dieser Anteil deutlich höher als im vergangenen Jahr (82%).

Bei einer Übergangsquote von 29,5 % errechnet sich für das Fürstenberg-Gymnasium künftig eine Klassenstärke zwischen einer Vier- und einer Fünftzügigkeit.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 52 %.

Heinrich-Feurstein-Schule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer nahezu konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Schulentwicklung

Von der Erich Kästner-Schule, Stammschule, wurde aufgrund der starken Zunahme der Ganztagschüler und bedingt durch den neuen Bildungsplan 2016 ein erhöhter Raumbedarf aufgezeigt. Von der Schulleitung wurde hierfür ein pädagogisches Raumkonzept für die Stammschule in der Humboldtstraße erarbeitet. Dieses wurde dem Regierungspräsidium Freiburg vom Stadtbauamt zugeleitet. Nachdem dem Gemeinderat in der Sitzung vom 24. April 2018 die Angelegenheit zur Beratung vorgelegt wurde, hat sich dieser für eine Erweiterung des Schulgebäudes am bestehenden Standort ausgesprochen. Für die Schulerweiterung und Sanierung sind in der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2021 Planungskosten in Höhe von 150.000 € eingestellt.

Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch die Einführung des Hauptschulabschlusses möglich. Es wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere und künftig auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Neben der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 wird erstmals im Schuljahr 2019/20 am Ende der Klasse 9 auch die Hauptschulabschlussprüfung möglich sein.

Für den Neubau der Realschule im Konversionsgelände „Am Buchberg“ ist aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen von einer durchschnittlichen Fünfzügigkeit auszugehen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 26. März 2019 zugestimmt, dass das überarbeitete Räumlich-pädagogische Konzept als Grundlage für die weiteren Planungen für den Neubau der Realschule weiterverfolgt wird. Die Auslobung des Architektenwettbewerbs ist zwischenzeitlich erfolgt. Haushaltsmittel sind bereits im Finanzhaushalt 2019 und in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 eingestellt.

Trotz der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss künftig an der Realschule zu erwerben, hat die Werkrealschule von ihrer Attraktivität nichts eingebüßt. Sie ist im gesamten Schulsystem sehr gut vernetzt und ist im Gesamtangebot der weiterführenden Schulen weiterhin gefragt. Dies zeigt sich auch darin, dass im kommenden Schuljahr entgegen dem Landestrend die Übergangsquote zur Werkrealschule zunimmt und somit zwei fünfte Klassen gebildet werden können.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.

4
BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: